



Manolo

Hat man Riesenschwesternhauben  
Weiß und blendend eingeschlingelt.  
Arg ward eure Tracht durchräubert,  
Jeder Kopf vom Weltengarn gesäubert,  
Bleich verschleiert, schnell geweiht,  
Enggewickelt, eingeschneit,  
Und die Schwester war bereit.

Die Letzte.

BIANCA PAONE (VOM LANGENSEE)

Blicke aus Keuschheit,  
Große Meerangen, blasses Antlitz,  
Zwei schwarze Zöpfe.

Schwester aus Sanftmut.

Du schönes und heitres Gesicht,  
Lächelnd siehst du mein Herz.  
Lebendig werden die Zöpfe,  
Denn ich hebe sie auf von der Urne,  
Und da gleiten sie gleißend die Finger entlang,  
Daß ich aufzucken muß:  
Und sie fühlen die Lust,  
Sich zusammenzuringeln.  
Ja vielleicht  
Sich wieder  
Zur einstigen Tracht  
Aufzubäumen.  
Und heiter siehst du mich an,  
Du Schwester aus Sanftmut.  
Du Auge aus froher Keuschheit,  
Große Meerangen,  
Blasses Antlitz!  
Vielleicht:  
Vielleicht lebst du noch.  
Freilich du lebst noch!  
Wer bist du?  
Wie heiter ist dein Gesicht  
Und immer noch keusch.  
Mögen dir, Schwester, die Wände,  
Die Klostermauern leicht sein  
Und durchsichtigblau  
Wie alles Himmlische, denn du bist fromm.  
Bete für meinen Frieden,  
Bete zur Jungfrau,  
Denn dir ist er beschieden!  
Amen.

Nachdichtung von Theodor Däubler.



Marchand